

DLRG Landesverband Württemberg e.V.

Positionspapier

zur Legislaturperiode 2021-2026



WER IST DIE DLRG

Die **Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.** (DLRG) ist mit bundesweit über 1.600.000 Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.



Die Kernaufgaben der DLRG sind

- die Schwimmbildung, vom Nichtschwimmer zum Schwimmer, vom Schwimmer zu Rettungsschwimmer
- die Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren am und im Wasser und
- der Wasserrettungsdienst.

Eine weitere wichtige Aufgabe der DLRG ist die Jugendarbeit.

Der **DLRG Landesverband Württemberg e.V.** hat über 61.000 Mitglieder, wovon sich ca. 13% als Aktive in 22 Bezirken und 197 Ortsgruppen in den unterschiedlichsten DLRG-Bereichen ehrenamtlich engagieren.

DER DLRG LANDESVERBAND WÜRTTEMBERG e.V. IN ZAHLEN



Auch zukünftig möchte der **DLRG Landesverband Württemberg e.V.** all seine Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung in Baden-Württemberg in vollem Umfang erfüllen können – dafür benötigen wir Unterstützung von Seiten der Politik.

Die **DLRG** ist fast ausschließlich ehrenamtlich organisiert. Wir arbeiten verlässlich und benötigen dafür auch verlässliche Strukturen - sei es im Bevölkerungsschutz oder in der Schwimmbildung.

Denn Wasserrettung beginnt bereits mit der Ausbildung.

WAS WIR BRAUCHEN

im Bereich Ausbildung

... ausreichend Wasserflächen und Wasserzeiten, um sowohl Kindern das Schwimmen lehren zu können, als auch unseren Ehrenamtlichen die Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung als Rettungsschwimmer zu bieten. Nur so erreichen wir, dass auch zukünftig genügend Rettungsschwimmer über die notwendige Qualifikation verfügen und somit die Badegewässer absichern können. Es werden Badzeiten benötigt, die es ehrenamtlich Tätigen möglich macht, diese sinnvoll zu nutzen.

Genügend Wasserflächen/-zeiten für die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung

... geeignete Bäder. Um einen Schwimmkurs durchführen zu können, werden Bäder benötigt, die über ausreichend Wassertiefe, ein 3-Meter-Sprungbrett und einen Flachwasserbereich für Anfängerschwimmkurse verfügen. Spaßbäder sind hierfür nicht geeignet.

Geeignete Bäder für die Schwimmausbildung

... bessere Rahmenbedingungen zur Durchführung von Schwimmkursen. Neben den Wasserflächen und –zeiten steigen auch die Kosten für die Badnutzung immer weiter an. Die DLRG ist bestrebt, die Kursgebühren niedrig zu halten, damit sich jeder einen Kurs leisten kann. Schwimmen können darf keine Frage der sozialen Herkunft sein! Dies ist jedoch nur möglich, wenn auch die DLRG die Bäder zu vernünftigen Preisen zur Verfügung gestellt bekommt.

Niedrigere Kosten für die Badnutzung

im Bereich Bädererhalt

... den sofortigen Stopp des Bädersterbens. Schwimmen ist ein Kulturgut in Deutschland. Es ist eine Sportart, die es nahezu allen Menschen ermöglicht daran teilzuhaben, egal welchen Alters, welcher Herkunft oder ob mit oder ohne Handicap.

Bädersterben stoppen

... die Unterstützung der Kommunen bei der Sanierung von Schwimmbädern, die für den Schwimmunterricht geeignet sind. Derzeit können ca. 25% der Kinder in Grundschulen nicht am Schwimmunterricht teilnehmen, da zu wenige Bäder in erreichbarer Nähe zur Verfügung stehen. Schon heute sind beinahe 60% der Kinder am Ende der Grundschulzeit keine sicheren Schwimmer.

Sanierung und Neubau unterrichtsgerechter Schwimmbäder

... ausreichend vorhandene und gut qualifizierte Lehrkräfte für den Schwimmunterricht – damit jede Klasse in der Grundschule das Unterrichtsfach Schwimmen durchführen kann. Rund 76 % des Schwimmunterrichts wird von qualifizierten Lehrkräften (Sportstudium, Ausbildung am pädagogischen Fachseminar, durch das ehemalige LIS zertifizierte Lehrkräfte) erteilt. Rund 24 % des Schwimmunterrichts wird von Lehrkräften erteilt, die keine spezielle Qualifikation zur Erteilung von Schwimmunterricht haben (Quelle: Umfrage des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Schwimmfähigkeit in Grundschulen SJ 2018/19 [Kultusministerium - 2019 09 26 Umfrage zum Schwimmunterricht \(km-bw.de\)](#))

Ausreichend qualifizierte Lehrkräfte für den Schwimmunterricht an Schulen

... dass alle Kinder die Möglichkeit erhalten, die Schwimmfähigkeit bis zum Ende der Grundschulzeit zu erlangen.

Kinder müssen Schwimmfähigkeit erlangen können

... die Gleichstellung der Schwimmbäder mit anderen Sportstätten. Denn auch sie dienen der Daseinsvorsorge.

Schwimmbäder = Daseinsvorsorge

im Bereich Einsatz

... eine auskömmliche Finanzierung des Wasser-Rettungsdienstes durch das Land. Wir begrüßen, dass in den letzten Jahren im Bereich der Wasserrettung die Baumaßnahmen eine stärkere Berücksichtigung gefunden haben. Dies war ein guter Ansatz, hat allerdings nur einen Teil der Problematik reduziert. Neben den Baumaßnahmen wird auch eine verlässliche starke finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung und dem Unterhalt von Rettungsmitteln benötigt, um auf Dauer handlungsfähig bleiben zu können. Neben dem Erhalt der vorhandenen Rettungsmittel muss auch die Förderung innovativer Rettungsmittel und deren Erprobung (z.B. Rettungsboote mit E-Motoren, moderne Sonartechnik) möglich werden.

Auskömmliche Finanzierung des Wasser-Rettungsdienstes

... die Fortschreibung und die daraus resultierende Erneuerung und Unterhalt der Rettungsmittel des Wasser-Rettungsdienstes auf dem Bodensee. Der Bodensee ist nicht nur der größte Trinkwasserspeicher für Millionen von Menschen, touristisch erschlossen und Rückzugsort für Flora und Fauna. Der Schutz dieses einmaliges Gewässers sowie seiner Nutzer, auf, am und im See bedürfen unserer Aufmerksamkeit.

Diese Schutz-Ziele lassen sich nur Hand in Hand im Verbund zwischen Wasserschutzpolizei, Ölwehr und dem DLRG Wasser-Rettungsdienst erreichen.

Stärkung des Schutzkonzeptes Bodensee

Erneuerung der Boote des Wasser-Rettungsdienstes



im Bereich Jugendarbeit

... dass der Landesjugendplan erhalten bleibt und etwaige Überlegungen zu Änderungen mit dem Landesjugendring abgestimmt bzw. gemeinsam erarbeitet werden. Die derzeitige Vorgehensweise zur Förderung der Bildungsreferentenstellen in Jugendorganisationen, welche durch den Landesjugendplan reguliert wird, ermöglicht eine angemessene Planungssicherheit. Mit dieser Planungssicherheit geht eine zielgerichtete Jugendarbeit einher. Bildungsreferenten sind für viele Organisationen, welche in der Jugendarbeit aktiv sind, unersetzlich, da sie sowohl wichtige strategische Projekte als auch strukturelle und operative Arbeit leisten.

Landesjugendplan muss erhalten bleiben

... dass die bestehenden Möglichkeiten der Förderung des Ehrenamts in Bezug auf Freizeiten (Stichworte pädagogische Betreuer oder Sonderurlaub für ehrenamtliche Tätigkeit) aufrechterhalten werden. Ehrenamtliche Betreuer sind Vertraute der Kinder und Jugendlichen und bilden daher die wichtigsten Kräfte in der aktiven Jugendarbeit ehrenamtlicher Organisationen.

Förderung des Ehrenamtes



DLRG Landesverband Württemberg e.V.

Mühlhäuser Str. 305

70378 Stuttgart

Tel.: 0711 – 95 39 50-0

Email: lv@wuerttemberg.dlrg.de